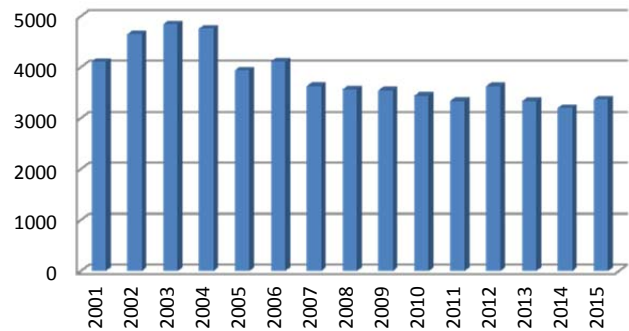


# Neueste Zahlen der für 2015

**3369**

Anfragen nach Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeunterstützung oder professionellen Beratungsangeboten stellten Bürger/innen, Mitarbeiter/innen aus dem professionellen Bereich sowie bestehende Selbsthilfegruppen an die KIBIS. Die Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 5 % gestiegen. Mit dem Internet haben sich die allgemeinen Anfragen bei der KIBIS Jahr um Jahr etwas verringert.

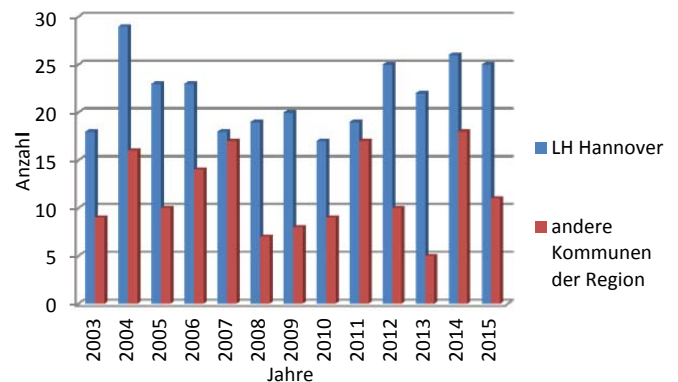
**Anzahl der Kontaktsuchenden zur KIBIS**



**17**

Personen nahmen im Durchschnitt pro Öffnungstag mit der KIBIS telefonisch, persönlich oder per E-Mail Kontakt auf.

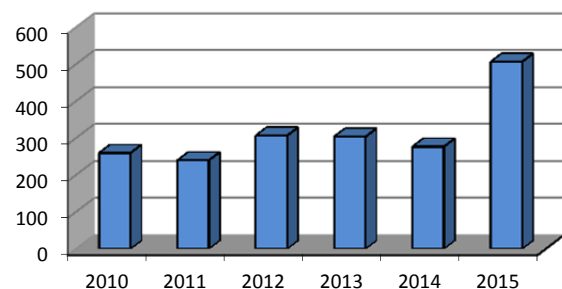
**Gruppengründungen in der Region Hannover**



**36**

Selbsthilfegruppen (25 in der Landeshauptstadt Hannover, 11 in den anderen Kommunen) sind in der Region Hannover neu gegründet bzw. in die Datenbank der KIBIS aufgenommen worden.

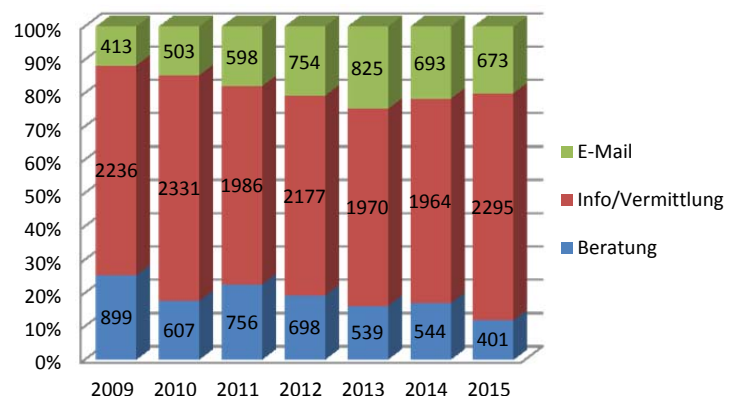
**Gespräche zu Gruppengründungen**



**507**

Beratungs- und Informationsgespräche in der Gründungsphase führte die KIBIS 2015. Die Anzahl der Gespräche bilden nicht immer die anschließend erfolgenden Gruppengründungen ab. Im Jahr 2015 wurden besonders viele Gespräche geführt, aber einige Gruppen wurden später nicht in die Datenbank aufgenommen (siehe auch Aktivitäten der KIBIS).

**Wie war der Kontakt zur KIBIS?**



**68 %**

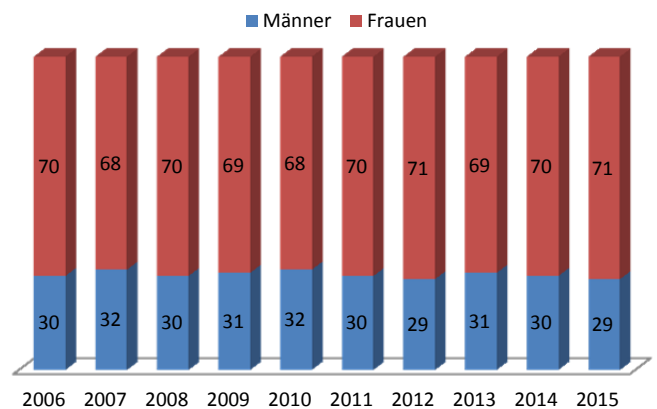
der Kontaktsuchenden konnte in einem kurzen Informations- und Vermittlungsgespräch erfolgreich Unterstützungsmöglichkeiten genannt bzw. vermittelt werden (2014 waren es 61%).

**12 %** der Gespräche nahmen im Vergleich zur „einfachen Vermittlung“ deutlich mehr Zeit in Anspruch und wurden von der KIBIS als Beratungsgespräche vermerkt (2014 waren es 17 %).

**20 %** der Interessierten nahmen über E-Mail Kontakt zur KIBIS auf. Häufig findet im Anschluss daran auch noch ein Telefonat statt, da die Fragen der Kontaktsuchenden selten klar formuliert sind. In einem Gespräch lässt sich das Thema konkreter herausarbeiten. Die KIBIS vermittelt nur in Ausnahmefällen Selbsthilfegruppen über E-Mail, da es auch datenschutzrechtliche Einschränkungen gibt.

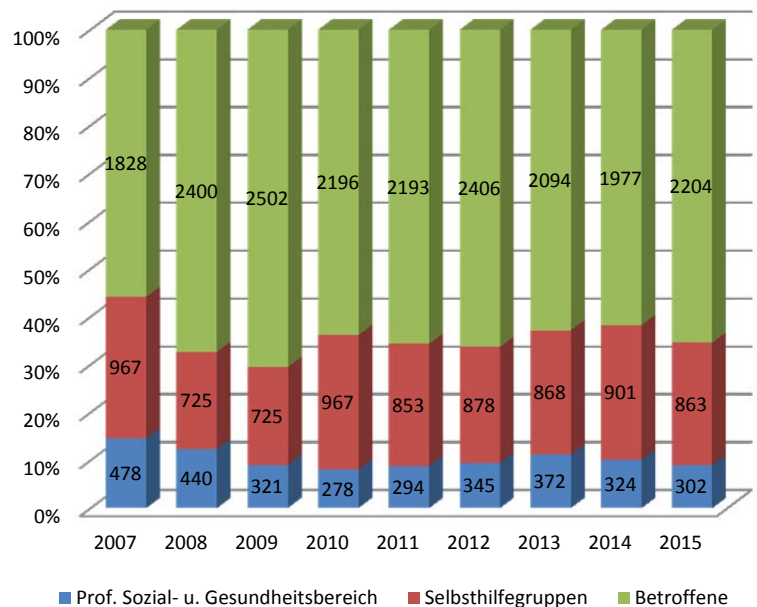
**29 %** der Kontaktsuchenden waren männlichen Geschlechts. Das Verhältnis Frauen / Männer bei den Anfragen ist seit vielen Jahren konstant. Die Zusammensetzung in den bestehenden Gruppen ist jedoch anders. Verschiedenen Umfragen in den letzten Jahren ergaben immer wieder ein Verhältnis von ca. 40 % männlichen Teilnehmern und 60 % weiblichen Teilnehmerinnen.

**Gesamtkontakte zur KIBIS - Geschlechteraufteilung**  
Angaben in Prozent



**65 %** der Kontaktsuchenden waren interessierte Bürger/innen, die sich aus eigener Betroffenheit heraus nach Selbst- oder Fremdhilfe erkundigt haben (in 2014 waren es 62 %).

**Wer nutze die KIBIS?**



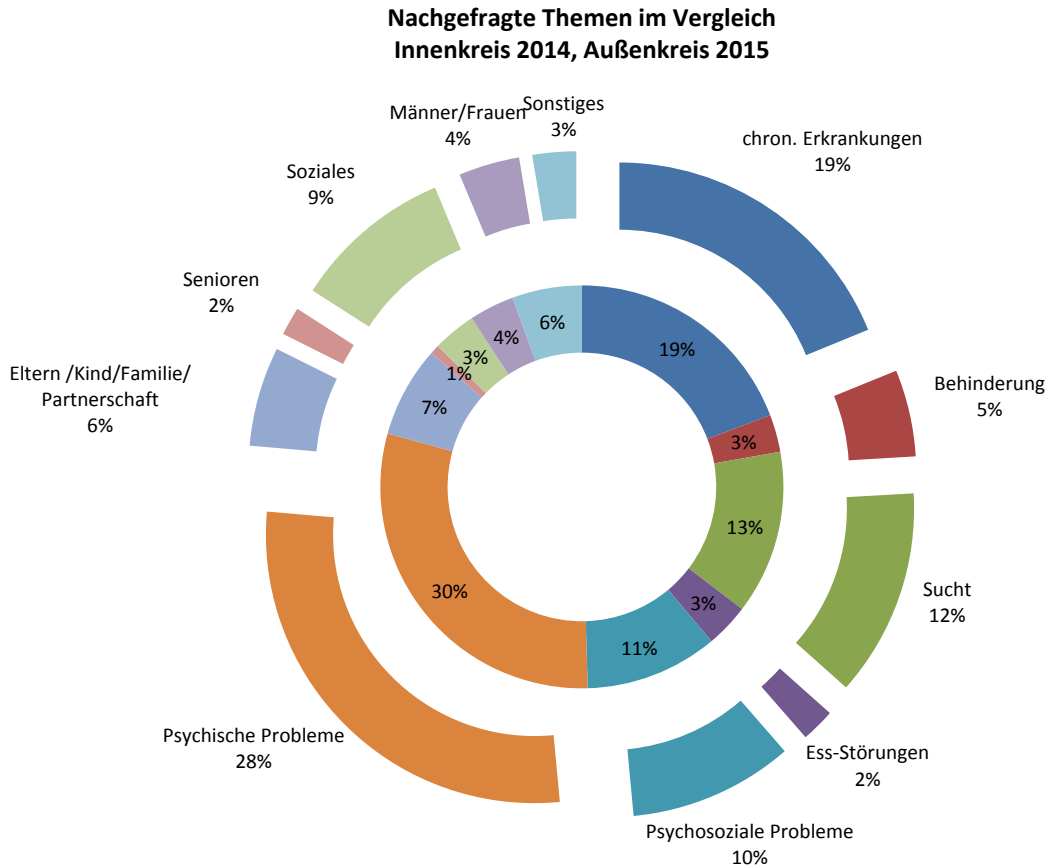
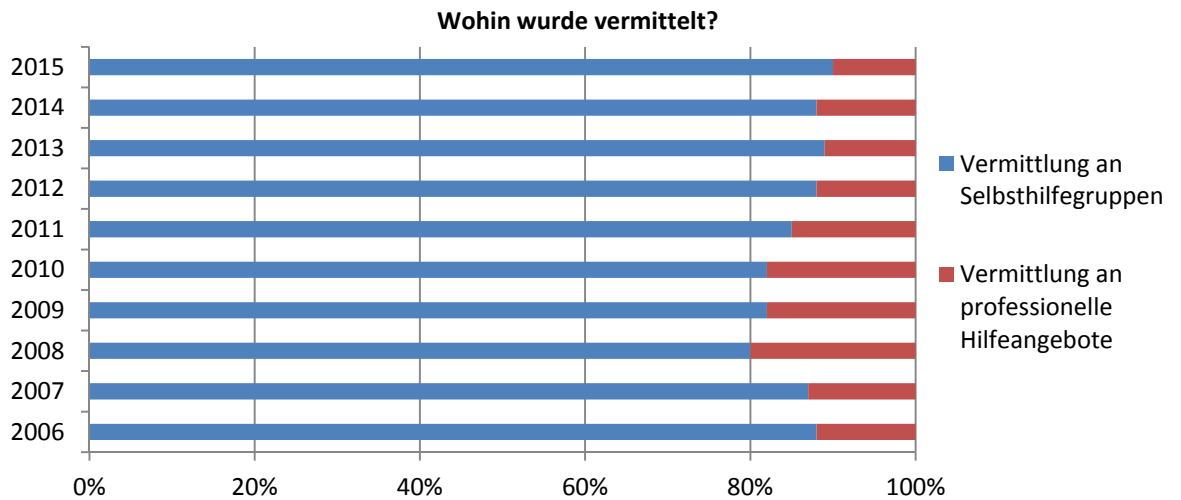
**26 %** der Gespräche fanden mit Teilnehmer/innen aus bestehenden Selbsthilfeszusammenschlüssen statt. In 47 Gesprächen wurde Beratung in Krisensituationen gewünscht (49 Gespräche 2014), in 58 Gesprächen ging es um das Thema >Finanzierung der Selbsthilfegruppe< (19 Gespräche 2014). In 758 Kontakten ging es um Informationen oder Unterstützung in organisatorischen Dingen (825 in 2014).

**9 %** der Anfragen wurden von Mitarbeiter/innen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich oder anderen Berufsgruppen gestellt.

**90 %** der Kontaktsuchenden, die eine Vermittlung wünschten, wurden über Selbsthilfe informiert bzw. konnten an Selbsthilfegruppen vermittelt werden.

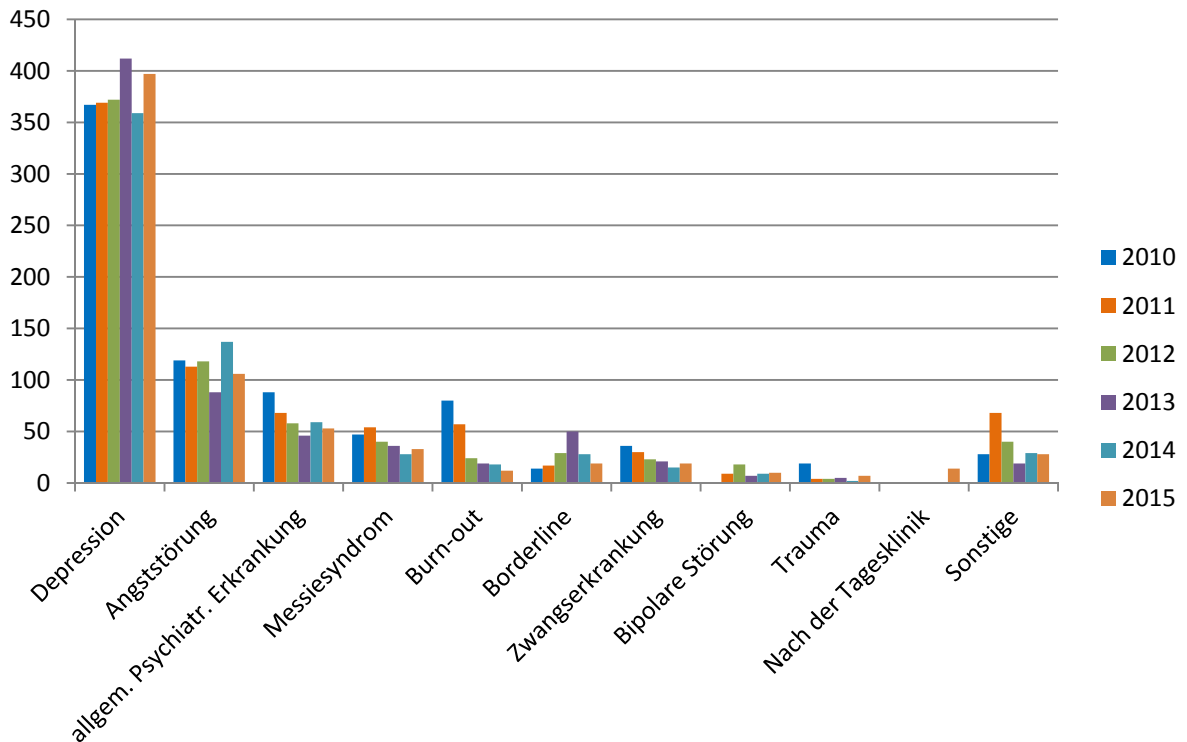
# 10 %

der Kontaktsuchenden, die eine Vermittlung wünschten, wurden an professionelle Hilfeangebote verwiesen. Die KIBIS übernimmt hier eine Clearingfunktion im Sozial- und Gesundheitsbereich. Bei der Kontaktaufnahme mit der KIBIS wissen Betroffene häufig noch nicht, welche Art von Unterstützung sie konkret suchen. Erst durch ein Beratungsgespräch kristallisiert sich heraus, ob eine Selbsthilfegruppe das geeignete Angebot sein kann. Der Anteil von 10 Prozent im Jahr 2015 ist im Vergleich der letzten Jahre bisher der niedrigste. Durch die Nutzung des Internets ist die Suche nach Hilfeangeboten einfacher geworden und wir gehen davon aus, dass deshalb nicht mehr so viele Anfragen an die KIBIS gestellt werden.



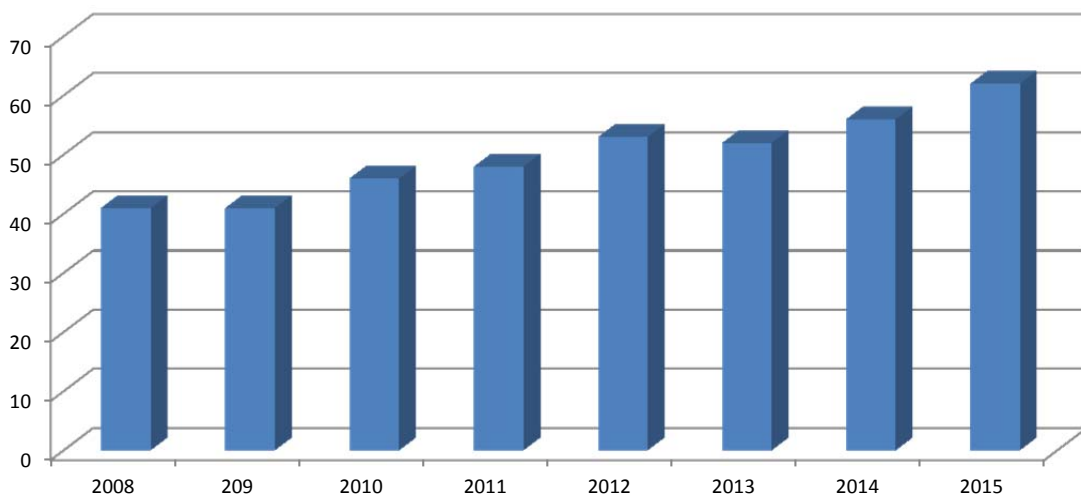
**28 %** der Nachfragen bezogen sich auf das Thema >Psychische Probleme / Erkrankungen<. Darunter fasst die KIBIS z.B. Angststörung, Depression, Zwangsstörung, Burn-out, Borderline-Syndrom etc. zusammen. In 2015 haben wir „Nach der Tagesklinik“ aufgenommen, weil es immer mehr Gruppengründungen aus den Tageskliniken heraus gab. Diese Gruppen treffen sich nicht zu einer speziellen Erkrankung, sondern wollen ihre Gemeinschaft mit den frisch erworbenen Erfahrungen fortsetzen.

**Anfragen zum Thema Psychische Probleme / Erkrankungen 2010-2015**

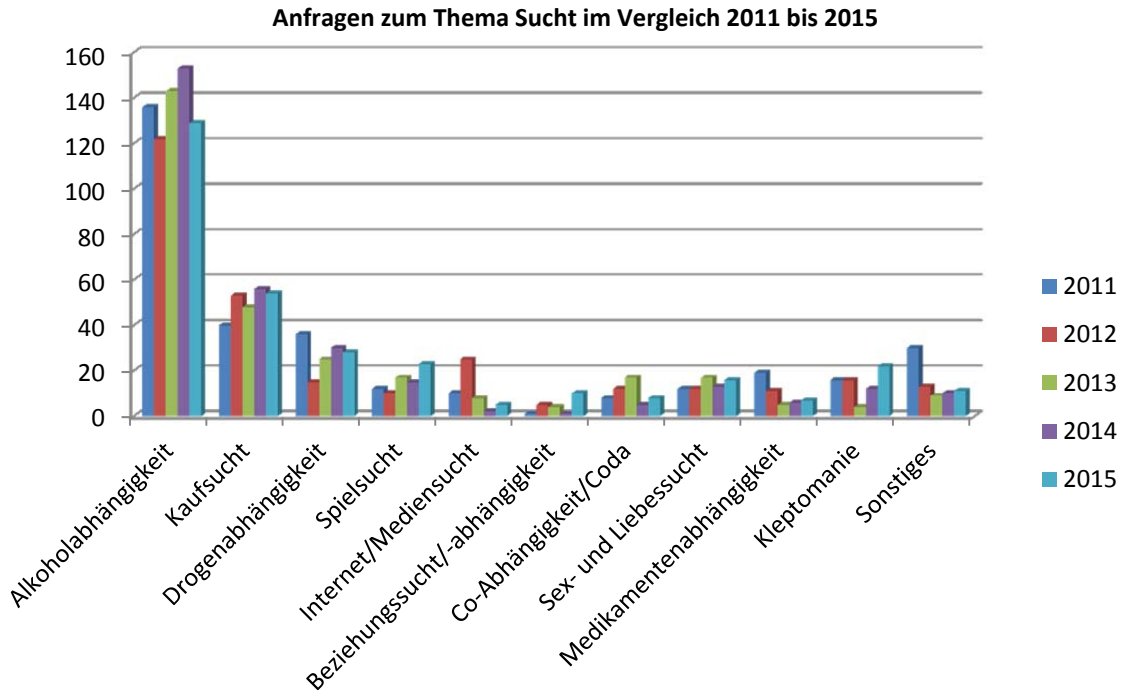


In den letzten Jahren sind sehr viele neue Selbsthilfegruppen in dem Themenkomplex gegründet worden.

**Bestehende Selbsthilfegruppen zum Themenkomplex >Psychische Probleme/Erkrankungen<**



Für den Bereich Sucht ist bemerkenswert, dass das Thema Kaufsucht seit Jahren am zweithäufigsten abgefragt wird.



## 607

Selbsthilfegruppen in der Region Hannover sind Anfang 2016 bei der KIBIS verzeichnet.

Die einzelnen Selbsthilfegruppen werden von der KIBIS für eine grobe Themenübersicht in Kategorien zusammengefasst.

